Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 23 (1968)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hier in konziser Form vorführt, kann nicht wieder in Frage gestellt werden. Es ist nicht möglich, hier auf Einzelheiten der Entwicklung LEIBNIZ' vom Lernen über das autodidaktische Vorgehen zur Meisterschaft selbständiger Entdeckungen, auf Fragmente, Ergebnisse und Pläne einzugehen. Der Leser, der sich von HOFMANN zu weitergehenden Studien anregen lässt, findet in seinen Anmerkungen exakte Hinweise in grösster Reichhaltigkeit. Eine Ergänzung stellt der Beitrag von A. TIMM dar, der den bereits von NORBERT WIENER angedeuteten Verbindungslinien von der Kybernetik zu LEIBNIZ nachgeht.

Eine Fülle zusätzlicher Unterrichtungsmöglichkeiten stehen dem Mathematiker zu Gebote, der sich in seinem Interesse nicht auf biographische Daten und das rein mathematische Schaffen beschränkt.

Da sind die Abhandlungen zu nennen, die den zeitgenössischen Leibniz-Porträts (L. SCHREINER), der Leibniz-Zeit, ihrer Musik und Kunst gewidmet sind (G. SCHEEL, R. DE' GRANDIS, H. SEILER), ferner die Beiträge, die einzelne Tätigkeits- und Wirkungsgebiete des grossen Denkers behandeln: Leibniz als Staatsbediensteter (W. OHNSORGE), als Politiker und Diplomat (C. HAASE), als Historiker (G. SCHEEL), als Theologe (H. LILJE), als Wissenschaftsorganisator (W. TOTOK), als Bibliothekar (H. LACKMANN, H. REUTHER), als Metaphysiker (W. JANKE), als Rechtsphilosoph (E. WOLF), als Jurist (H.-P. SCHNEIDER), als Sprachforscher (K.-H. WEIMANN). R. GRIESER untersucht die Leibnizschen Ideen zur Prinzenerziehung, die wie viele andere seiner Gedanken ohne ersichtliche Wirkung geblieben sind. Einen Einblick in Leibniz' Korrespondenz, damals Hauptform wissenschaftlicher Kommunikation, lässt uns der kürzlich leider verstorbene G. GERBER nehmen.

Der Band ist hervorragend ausgestattet; ausgezeichnete Illustrationen, von denen besonders die Leibniz-Bilder genannt seien, zieren ihn.

So bietet das Werk dem Mathematiker neben direkt für ihn bestimmten Studien weitere Arbeiten, unter denen er nach Neigung und Einstellung wählen kann. Freilich erschöpft der Band nicht die uns heute kaum noch verständliche Vielseitigkeit LEIBNIZENS; er will dies auch gar nicht. Aber das Einzugsgebiet genügt, um jedem hier angesprochenen potentiellen Leser den Grund für jenen Ausspruch DIDEROTS ahnen zu lassen: «Dieser Mann hat allein Deutschland so viel Ruhm gebracht, wie Platon, Aristoteles und Archimedes zusammen Griechenland».

KURT R. BIERMANN

The MAA Problem Book II. Herausgegeben von C. T. SALKIND. 112 Seiten. $ 1.95. Random House, New York, N.Y.

Dieser Band 17 der bereits bestens bekannten «New Mathematical Library» enthält die 200 Aufgaben (mit Lösungen), die in den Jahren 1961–1965 an den «Contests» der Mathematical Association of America gestellt wurden. Die Anforderungen entsprechen dem Lehrplan der High School und die Aufgaben sind im Gegensatz zu den Europäischen «Olympiaden» nicht nur für besonders begabte Teilnehmer bestimmt. Unter den 40 Aufgaben jedes Wettbewerbs gibt es daher viele, die den Charakter reiner Übungsaufgaben haben.

E. TROST

Mitteilung

Wettbewerb des Deutschen Instituts für Fernstudien, Abt. Mathematik

Das Deutsche Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen will die Aufstiegs- und Fortbildungsstudien der Fachlehrer aller Schularten fördern. Für das Fach Mathematik werden zurzeit die ersten Lehrbriefe des Grundkurses vorbereitet.

Für einige der geplanten Lehrbriefe wird ein Wettbewerb ausgeschrieben, der je Brief einen Preis in Höhe von 2000.– DM vorsieht. Die Wettbewerbsunterlagen können beim Deutschen Institut für Fernstudien, Abt. Mathematik, D-78 Freiburg, Hebelstr. 29, angefordert werden.

Prof. Dr. G. DOHMEN, Tübingen
Prof. Dr. M. BARNER, Freiburg/Breisgau